

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 3

Artikel: Français fédéral
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„So ne Gmeinheit, dä Hellscher, wo gegewärtig im Variété uftritt, grüblet alli Hauptträffer us dere Tranche use!“

Unerfahrenheit

Meine Schüler veranstalten vor Weihnachten in der Schule eine Weihnachtsbescherung für mich. Sie haben etwas Geld zusammengelegt, um Tabak, Lyoner, Eierzopf usw. zu spenden. Einer bringt von zu Hause eine Flasche Neuenburger, 1935-er, mit und zeigt sie auf dem Wege seinen Mitschülern. Da meint einer derselben, auf die Etiquette deutend: «Tue doch de seb Zettel eweg — meinsch, de Lehrer trinki dere alte Wii!»

R. Ger.

Im säbe Fall sölls ne mir schicke!

Schnee und Radio

Ueber die Festtage weilte unsere liebe Tante im Familienkreis. Natürlich lief der Radio Tag und Nacht.

Als es bäumig schneite, hatten wir zeitweise schlechten Empfang. Da meinte das Tantchen: «Muesch dich doch nid eso ufregge, das isch ganz e selbstverständliche Sach, daß es im Radio chnatteret, wänn soviel Schnee uf d'Radiowälle ufehocket!»

Vino

Das schöne Lied

Nach der ungarischen Reise eines großen Zürcher Vereins erzählte einer der Dabeigewesenen, daß den größten Eindruck auf ihn die ungarischen Geiger gemacht hätten. Eines Tages habe ein solcher ihm ein Lied vorgespielt, so schwermütig, zu Herzen gehend und dann wieder aufpeitschend, antreibend und doch wieder-

um zögernd, lento, und wie mit einem Schlag habe das Spiel abgerissen. «Aber wie hieß denn das Lied?» fragten die Zuhörer den Erzähler. «Eben diese gleiche Frage richtete ich an den Geiger», sagte dieser, «und der antwortete mir würdevoll und stolz: Der Titel von des Liedes heißt: ‚Wie komme ich zu mei Geld?!‘»

Ju.

Français fédéral

le balcon	=	der Balken
le caleçon	=	der kahle Sohn
la cane	=	der Kahn
la canne	=	die Kanne
le cep	=	der Sepp
le cidre	=	die Zither
la clause	=	die Klausen
le concours	=	der Konkurs
le cou	=	die Kuh
le foin	=	der Föhn
l'haleine	=	die Helene
le ris	=	der Riß
la valise	=	das Wallis

Chlaus

Dieserhalb und ausserdem
Ist gutes Essen angenehm!

Restaurant Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker. H. Rüedi u. Fam.

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ
Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

WANGEN DUBENDORF
Restaurant Zivilflugplatz

Abflug nach Paris-London-Berlin-Wien. — Von unserem Restaurant und der Terrasse aus, bei einem guten Glas Wein oder Hürli- und Haldengutbier, bei einem ausgezeichneten Essen und einem guten Kaffee können Sie das in aller Beschaulichkeit erleben.

Telefon 93 41 62
Inhaber K. Fürst